

## Kurzbericht «Letzte Schritte»

### **Eckdaten Projekt**

Trägerschaft / Ort	Reactor, Basel
Projektleitung	Ruth Marx
Gesamtprojektkosten	CHF 85'000
Beitrag Walder Stiftung	CHF 40'000
Entscheid SR	24.09.2020
Projektlaufzeit	1.10.2020 – 31.8.2020 (COVID-bedingte Verzögerung)
URL Walder Stiftung	<a href="#">Walder Stiftung</a>
URL Projekt	<a href="#">Projekt</a>

### **Projektbeschrieb**

Reactor hat ein Format entwickelt, welches den Themen Altwerden, Altsein, Sterben auf anschauliche Weise nachgeht und mittels des Forumtheaters niederschwellig erfahrbar macht. Unabhängig von ihrem Bildungshintergrund oder kulturellen Zugehörigkeit haben die am Forumtheater Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre eigenen Fragen, Wünsche und Vorstellungen zu formulieren und gemeinsam Antworten zu finden, wie der Prozess der „letzten Schritte“ im Leben von Menschen angegangen werden kann.

### **Resultate**

Aus Pandemie-bedingten Gründen musste die Premiere bzw. der Pilot vor einem breiten Fachpublikum, und damit der Abschluss der Entwicklungsphase, mehrfach verschoben werden. Im August 2021 fand sie dann letztlich doch noch statt und die anschliessenden neun Vorstellungen waren alle ausgebucht. Damit konnte einerseits ein Diskurs über den oft tabuisierten Umgang mit dem Thema «letzte Schritte» einem öffentlichen Publikum zugänglich gemacht werden, andererseits hatten VertreterInnen von Alters- und Pflegeinstitutionen die Möglichkeit einen ersten Einblick in das Format zu erhalten.

Noch vor der Premiere wurden Filmaufnahmen für einen [Trailer](#) erstellt, welcher dazu dient, Publikum bei öffentlichen Vorstellungen anzusprechen, aber auch um Institutionen des Alters- und Pflegebereichs für Durchführungen des Forumtheaters zu gewinnen.

Für 2022 sind weitere Durchführungen an Institutionen geplant, deren VertreterInnen bereits eine frühere Vorstellung besucht haben. Um die Verbreitung des Stücks noch weiter voranzutreiben, werden zu den geplanten Vorstellungen wiederum gezielt Fachpersonen von Institutionen eingeladen. Zudem werden mittels Akquisimappe auch weitere Einrichtungen über das bestehende Angebot informiert.